

Stadt München
z.Hd.Herrn Baureferent
Horst Haffner
Herzog-Wilhelm-Str.15

8000 München 2

15.12.89

Betrifft: **BRUNNEN AM PFANZELTPLATZ**

Sehr geehrter Herr Haffner,

für die Einladung zu der Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 21.12.89 um 19 Uhr im Gasthof "ZUR POST" darf ich mich bedanken und zusagen.

Ich werde dazu einen Lageplan M 1:250 mitbringen, in dem die stadträumlichen Ideen für den Brunnenplatz dargestellt sind.

Diesen Plan habe ich für die 23.Sitzung der Kommission "KUNST AM BAU UND IM ÖFFENTLICHEN RAUM" vom 11.12.vorbereitet.

Für mein Fernbleiben zu dieser Sitzung darf ich mich noch einmal entschuldigen.

Es wäre mein großes Interesse, daß am Pfanzeltplatz ein Brunnen gebaut wird, der in diese Situation paßt und die stadträumliche Qualität der bis jetzt vom Baureferat ausgebauten Verkehrsberuhigung aufnimmt.

Wir haben seit 1980 unter Miteinbeziehung vieler Bürgerproteste eine optimale Lösung für den Freiraum gefunden.

Im Anschluß an die von mir versäumte Sitzung der Kommission für "KUNST UND BAU" habe ich mir das Ergebnis des Wettbewerbes für die Gestaltung eines Brunnens am Pfanzeltplatz angesehen. Der zur Ausführung beschlossene Brunnen von Herrn Andreas Bindl geht leider auf die örtliche Situation nicht ein.

Ein wesentlicher Gedanke für den Ausbau des Pflanzeltplatzes war, die trennende Wirkung des Verkehrs zu beseitigen und den gewachsenen Dorfraum wieder herzustellen.

Ein wesentliches Merkmal der Ortskerne bis zum Marienplatz in München war das Zusammentreffen von verschiedenen Straßen. Dadurch entstand ein Raum, in dessen Mitte der Brunnen oder das Denkmal aufgestellt wurde.

In Perlach ist der Raum durch das Zusammentreffen der Straßen aus Unterbiberg, Neubiberg, Putzbrunn und Ottobrunn geprägt. An dieser Stelle ist ein Brunnen, der sich von den wichtigsten Straßen abkehrt, nicht vorstellbar. Bei der Größe des Raumes müßte der Brunnen mindestens 3 m hoch sein.

Dies war, nachdem zum Zeitpunkt der Ausschreibung des Künstlerwettbewerbes der Platz schon gebaut war, für alle Beteiligten sichtbar. Umso unerwarteter ist das Ergebnis.

Sollte es Ihre Zeit erlauben, würde ich gerne zu einem Ihnen genehmen Termin zu einem Vorgespräch ins Baureferat kommen bzw. schon am Donnerstag vorher zu einem Abstimmungsgespräch erscheinen.

Mit vorzüglicher Hochachtung